

Menschenalter ist Bossard mitten im Antiquitätenhandel gestanden, er hat gekauft, verkauft und gesammelt und sich dabei einen internationalen Ruf als kenntnisreicher Händler, sowie ein mit seltenem Geschmack begabter Kunstfreund erworben. Nun hat er sich entschlossen, sich von seinem Antiquitätenbesitz zu trennen und hat Herrn Hugo Helbing in München mit der Auflösung seiner bedeutenden Kollektionen beauftragt. Die Auktion der ersten Abteilung findet, wie erwähnt, am 4. Juli in Luzern selbst statt. So international der Charakter des Bossardschen Geschäftes war, so vielseitig waren naturgemäß auch seine Sammler-Neigungen und seine Erwerbungen. Der von Hugo Helbing, wie Dr. E. Bassermann-Jordan in der Vorrede hervorhebt, mit vorbildlicher Sorgfalt redigierte Katalog gibt genauen Aufschluß über die Reichhaltigkeit der vorliegenden Bestände. Das Milieu, in dem Bossard tätig war, bringt von selbst eine stattliche Vertretung alter Schweizer Kunst mit sich; namentlich Schweizer Möbel, Schweizer Waffen, Glasmalereien und Scheibenrisse sind quantitativ und qualitativ bemerkenswert, doch ist darüber das alte, nicht schweizerische Kunstgewerbe keineswegs vernachlässigt worden. So figurieren zunächst bei der Keramik hübsches Feinzeug, gute Majoliken und europäische Porzellane, unter letzteren bemerkenswerte Arbeiten bedeutender Manufakturen. Die Abteilung der Silberarbeiten ist sehr reich. Hier sind vor allem kostbare liturgische Gefäße, Heiligenstatuetten und ein sehr bemerkenswerter Hausaltar aus Silber und Ebenholz, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts, zu erwähnen. Außerdem findet man eine stattliche Reihe von Prunk- und Tafelgeschirr, Wand- und Standleuchtern, reizenden Schmuckschalen, Dosen, Necessaires und anderen Bibelots, auch interessanten Schmuck, namentlich eine kleine Ringsammlung, die viel begehrenswertes enthält. Beachtung verdient ferner die Gruppe der Arbeiten in Kupfer und Messing, hier z. B. eine Prunkkassette aus bayerisch-kurkölnischem Besitz und gute Aderlaßschlüssel. Das Zinn ist, wie dies bei einer derartigen Schweizer Sammlung zu erwarten ist, sehr gut vertreten. Eine eigene Abteilung bilden die alten interessanten Bestecke. Nähere Würdigung verdienen auch die Plaketten, dabei namentlich die Arbeiten nach Peter Flötner. Umfangreich sind die Abteilungen der Arbeiten in Elfenbein, Horn, Schildpatt und Perlmutter. Auf sehr schöne Arbeiten stößt man unter den Tapisserien und den alten Stickerereien. Die Waffen bilden eine kleine Rüstkammer für sich, namentlich die kompletten Rüstungen, die Helme, Schilde, Stangenwaffen, darunter gute Luzerner Hammer, Raßschinder-Helmbarden und Partisane und die Blankwaffen (gute Schwerter bekannter Provenienz) dürften bei der gegenwärtigen Nachfrage nach echten alten Waffen für den Markt eine bemerkenswerte Erscheinung bedeuten. Einen wichtigen Hauptbestandteil der Kollektion bildet die Abteilung der Möbel, da naturgemäß in erster Linie schöne und charakteristische Schweizer Arbeiten, der ein Anhang guter Plafonds und Vertäfelungen folgt. Ölgemälde alter Meister, Handzeichnungen und Aquarelle, Graphica, Bücher und Bucheinbände bilden den Beschluß dieser Sammlung, deren Auktion für Museen, Sammler und Händler ein Ereignis bedeuten dürfte. Der erwähnte Katalog verfügt über das stattliche Abbildungsmaterial von 54 Lichtdrucktafeln; er ist bei Hugo Helbing, München, erschienen und von dort zu beziehen.

(Die Bronzen der Falcke-Kollektion.) Aus London wird gemeldet: Am 20. v. M. fand hier bei Christie die bedeutendste Auktion dieser Saison statt, bei der die Bronzen der Isaac Falcke-Kollektion zur Versteigerung kamen. Ein Brunnenkopf, eine Bronzevase, auf der ein von Tritonen und Meerjungfrauen umgebener Neptun sitzt, die Arbeit eines unbekanntenen Meisters aus dem 16. Jahrhundert, erzielte 98.400 K; ein 10 Zoll hohes Reiterstandbild eines römischen Soldaten, angeblich von Riccio, aus dem 15. Jahrhundert, erreichte 88.800 K; eine Eostatue in der Manier des Deutschen Peter Vischer, 16. Jahrhundert, 72.000 K; eine Paduaner Arbeit aus dem 16. Jahrhundert, ein Tintenfaß, das aus einem Frosch besteht, dem eine Eule den Mund öffnet, wurde nach hartem Kampf mit den Vertretern des Pariser Louvre, des Hamburger und Frankfurter Museums für Wiener Besitz um 50.000 K erworben. Eine Statuette Johannes des Täufers kam bei 50.000 K, eine Arbeit aus der Verrochio-Schule, spätes 15. Jahrhundert, bei 24.000 K und eine kleine deutsche Bronzeplakette, der kniende St. Jerome mit einem Kreuzifix und einem Löwen zu seiner Linken, bei 25.000 K unter den Hammer. Dies waren die interessantesten Stücke der Sammlung, die einen Gesamterlös von 590.592 K ergab.

(Auktion moderner Gemälde.) Am 6. Juli findet in der Galerie Helbing in München die Versteigerung einer reichhaltigen Sammlung von Gemälden moderner Meister statt. Der Nachlaß des verstorbenen Herrn L. Ricard, Frankfurt a. M., der Besiß der Frau Naecher, Lindau, und der künstlerische Nachlaß

des Landschaftsmalers Professor Waldemar Knoll sind mit einigen kleineren Beiträgen vereinigt worden. Es sind viele Schulen der Malerei des 19. Jahrhunderts mehr oder minder reich vertreten. Natürlich dominiert die Münchner Kunst, Albrecht Adam, A. Braith, Defregger, A. Lier, K. Rottmann, Schleich d. ä., August Seidel, C. Spitzweg, Ad. Stäbli und viele Zeitgenossen, namentlich Landschaftler, sind durch charakteristische Werke repräsentiert. Von Hans v. Marées ist ein sehr interessanter Studienkopf, von Lenbach sind sechs Studien seiner Frühzeit und ein für sein Schaffen außerordentlich charakteristisches Porträt einer Dame mit Kind, von Herm. Kaulbach, Willroder und Stuck bemerkenswerte Arbeiten vorhanden. Außer einem vorzüglichen Achenbach trifft man mehrere gute moderne Franzosen (vor allem Courbet, dann Géricault, Michel usw.), einige Engländer und Schotten, mehrere Italiener (Gavretto, Luigi Nono u. a.) ungarische und russische Meister. — Der Nachlaß des in Coburg verstorbenen Landschaftlers Waldemar Knoll enthält hauptsächlich Gemälde, Aquarelle und Studien aus dem speziellen Schaffensgebiete des Künstlers, der Darstellung der wilden Schönheit der Kaukasuslandschaft, aber auch Bilder aus der Eifel, dem Rheintale, dem Elsaß und dem Schwarzwald. — Der Katalog der auf 16 Lichtdrucktafel mehrere der besten Bilder der Sammlung reproduziert, ist von Hugo Helbing in München zu beziehen.

(Die Sammlung des Kommerzienrates Gutekunst in Stuttgart.) Bei der Versteigerung der Sammlung des verstorbenen Kommerzienrats H. G. Gutekunst, Stuttgart, durch die Firma Hugo Helbing in München erzielten: Keramische Arbeiten a) Steingut, Sayence. Nr. 1, Kreussener Planetenkrug, 240 Mk. Nr. 2, Siegburger-Schnelle, 110 Mk. Nr. 3, Henkelkrug, 56 Mk. Nr. 6, Desgl., 90 Mk. Nr. 7, Desgl., 155 Mk. b) Porzellane (Ludwigsburg). Nr. 28, Simson mit dem Löwen, 910 Mk. Nr. 29, Die drei Grazien, 270 Mk. Nr. 30, Minerva, 240 Mk. Nr. 31, Pomona, 400 Mk. Nr. 32, Puffengruppe: Allegorie auf den Frühling, u. Nr. 33, Gegenstück: Allegorie auf den Sommer, zus. 610 Mk. Nr. 33a, Liebespaar, 800 Mk. Nr. 34, Herr mit weißem Hündchen, 500 Mk. Nr. 35, Kavalier mit Maske und Nr. 36, Gegenstück: Dame mit Maske, zus. 910 Mk. Nr. 37, Schäfer mit Lamm, 210 Mk. Nr. 38, Schäferin mit Lamm, 275 Mk. Nr. 39, Der Blumenhändler und Nr. 40, Die Obsthändlerin, zus. 385 Mk. Nr. 41, Russische Wasserträgerin Marke: Tronner à Stuttgart, 100 Mk. Nr. 43, Putto mit Triangel, 200 Mk. Nr. 44, Leuchter, 100 Mk. Nr. 45, Leuchter, 50 Mk. Porzellan (verschiedene Fabrikate). Nr. 47, Tête-à-tête, Fabrikat Meissen, 220 Mk. Nr. 48, Kaffeekanne, Ludwigsburg, 80 Mk. Nr. 56, Coupe, Ludwigsburg, 75 Mk. Nr. 61, 12 Teller, Tournay, 65 Mk. Nr. 62, Becherförmige Henkeltasse mit Untertasse, Sèvres, 50 Mk. Nr. 63, Mokkatasse, Meissen, 86 Mk. Nr. 66, Zwei Crémefassen, Ludwigsburg, Mk. 150. Nr. 67, Kleine Satsuma-Vase, 60 Mk. Nr. 69, Ovale Dose, Ludwigsburg, 145 Mk. Arbeiten in Glas. Nr. 73, Großer gedeckelter Pokal, 700 Mk. Nr. 74, Pokal, 190 Mk. Nr. 75, Warzenglas, grün, 150 Mk. Nr. 76, Venezianer Kelchglas, 55 Mk. Nr. 78, Kelchglas, 450 Mk. Nr. 84, Runde Wappen-Scheibe, 71 Mk. Arbeiten in Edelmetall, Schmuckgegenstände. Nr. 90, Gedeckelter Pokal, Silber vergoldet, 1800 Mk. Nr. 91, Desgl., Silber vergoldet, 2000 Mk. Nr. 92, Desgl., 220 Mk. Nr. 93, Pokal aus Silber, 200 Mk. Nr. 94, Henkelkrug, Silber vergoldet, 950. Nr. 95, Stollenbecher, Silber vergoldet, 68 Mk. Nr. 96, Desgl., in Silber, 325 Mk. Nr. 98, Runde Platte, 175 Mk. Nr. 99, Kleine Schale, Silber vergoldet, 86 Mk. Nr. 101, Ovale Schale, Silber vergoldet, 75 Mk. Nr. 102, Ein paar kleine Standleuchter aus Silber, 125 Mk. Nr. 103, Gotischer Löffel, 120 Mk. Nr. 107, Niello aus Silber mit der Geburt Christi, 100 Mk. Nr. 112, Schere, Silber vergoldet, 180 Mk. Nr. 114, Necessaire, 170 Mk. Nr. 115, Desgl., 70 Mk. Nr. 116, Etui, Silber vergoldet, 350 Mk. Nr. 123, Riechbüchchen, 99 Mk. Nr. 129, Taschenuhr, 160 Mk. Nr. 130, Desgl., 53 Mk. Nr. 133, Anhänger aus Gold, 100 Mk. Nr. 134, Desgl., 100 Mk. Nr. 136, Desgl., 51 Mk. Nr. 137, Desgl., 50 Mk. Nr. 138, Desgl., 75 Mk. Nr. 140, Anhänger, Silber vergoldet, 135 Mk. Nr. 144, Halskette, 51 Mk. Nr. 146, Ein Paar Ohringe, 56 Mk. Nr. 147, Ein Paar desgl., 50 Mk. Nr. 149, Brosche aus Gold, 80 Mk. Ringe. Nr. 151, Ring aus Gold mit Ornamentfries, 450 Mk. Nr. 152, Desgl., (Papstring), 140 Mk. Nr. 153, Desgl., (Papstring), 700 Mk. Nr. 154, Desgl., 95 Mk. Nr. 155, Ring aus Gold mit Hyazinth, 70 Mk. Nr. 156, Desgl., ähnlich, 60 Mk. Nr. 157, Desgl., 240 Mk. Nr. 158, Desgl., 200 Mk. Nr. 159, Desgl., 440 Mk. Nr. 160, Desgl., 115 Mk. Nr. 161, Desgl., 60 Mk. Nr. 166, Desgl., 155 Mk. Nr. 167, Desgl., 51 Mk. Nr. 173, Desgl., 91 Mk. Nr. 177, Desgl., 75 Mk. Nr. 178, Desgl., 50 Mk. Nr. 179, Desgl., 105 Mk. Nr. 180, Desgl., 60 Mk. Nr. 182, Desgl., 80 Mk. Nr. 183, Desgl., 120 Mk. Nr. 187, Desgl., 60 Mk. Nr. 188, Desgl., Gold mit Diamanten, 200 Mk. Nr. 193, Desgl., Goldemail, 66 Mk.